



Newsletter Mai 2007

Die letzten Monate waren für uns eine sehr spannende Zeit. Uns wurde klar, dass wir ein eigenes Kinderhaus eröffnen sollen. Es gibt noch so viele Kinder die auf der Strasse hängen. Die Frage war, was wollen wir, wo soll das sein und wie wollen wir das machen. Um diese Fragen zu klären ist Paulo unser Missionar für 4 Wochen in die Schweiz gekommen. Wir hatten Zeit auf Gott zu hören, Leute zu treffen die uns weiterhalfen, unser neues Projekt zu planen, unsere Struktur aufzusetzen und die nächsten Monate zu planen. Dazwischen gab es auch Zeit, mal einen Ausflug zu machen.



Hier ein paar Highlights von den letzten Wochen:

- 12. Mai hope4kids stellt sich vor und erzählt wo wir bis jetzt gearbeitet haben und was wir gemacht haben. Ein herzliches Dankeschön, allen die gekommen sind. Das hat uns sehr ermutigt!
- Wir konnten mit verschiedenen Missionaren austauschen und wertvolle Kontakte herstellen.
- Paulo und Birgit verbrachten 2 Stunden in Max (Birgits und Alexander's Sohn) Schule. Die Idee war den Kindern zu zeigen, dass nicht alle Kinder so leben wie wir hier. Die Kinder waren sehr interessiert und stellten viele Fragen. Die Lehrerin meinte, dass sie die Kinder noch nie 2 Stunden so interessiert gesehen hat.
- Wir waren zwei Morgen in Jessicas Schule. In ihrer Schule fand eine Projektwoche statt. Wir wurden angefragt an zwei Morgen, etwas von unserer Arbeit und wie die Kinder in Brasilien leben, zu erzählen. Es waren zwei sehr wertvolle Morgen für uns. Es gäbe noch viel zu erzählen aber dann wird der Newsletter definitiv zu lang.



Wie geht es weiter:

Wir werden in Lustosa, das ist eine kleine Stadt in der Nähe von Salvador de Bahia, ein Betreuungszentrum für Kinder eröffnen. Bahia ist einer der ärmsten Staaten in Brasilien. Wir möchten mit Kindern von 6-16 Jahren starten weiter möchten wir gerne eine Teenagerarbeit anfangen und was uns sehr wichtig ist, so bald als möglich, mit den Familien der Kinder anfangen zu arbeiten.

Paulo fliegt am nächsten Montag nach Goiania dort wird er seinen Umzug in die Wege leiten und einen kurzen Besuch bei seiner Familie machen. Den ganzen Juli wird er an einem Weiterbildungsseminar, für Missionare, teilnehmen. Anfangs August wird Paulo dann mit dem neuen Projekt starten.



Warum Lustosa:

Ich habe von einem Schweizermissionar einen Newsletter bekommen, in dem er schrieb, dass es in Lustosa dringend ein Präventionsprojekt, für die vielen vernachlässigten Kinder, braucht. Er selbst lernt den Leuten Teppichweben, die sie dann verkaufen können und so ein Einkommen haben. Aber es gibt nichts für die Kinder. Lustosa ist ein sehr armer Ort, eine ehemalige Sklavenkolonie. Es gibt keine geteerten Strassen und die Leute sind vorwiegend mit Eseln unterwegs. Es scheint, dass die Zeit dort stehen geblieben ist. Nach Gesprächen und Gebeten glauben wir, dass Gott uns dort haben will.

Wir sind sehr froh um Eure Gebetsunterstützung:

- für motivierte Mitarbeiter die ein grosses Herz für die verwaehrlosten Kinder haben
- dass Paulo sich schnell und gut einlebt am neuen Ort
- dass wir schnell ein Haus finden in dem wir die Kinder betreuen können.
- um Weisheit für die vielen Entscheidungen die getroffen werden müssen
- dass wir Gottes Stimme hören

Hier noch ein paar Worte von Paulo:

„Die Schweiz ist wirklich ein gesegnetes Land! Ich hatte eine sehr gute Zeit hier. Auch die Menschen hier sind sehr freundlich. Ich hatte die Möglichkeit viele neue Menschen kennen zu lernen und ich war überrascht über das grosse Interesse der Leute an sozialen Projekten. Ich wurde eingeladen an zwei Schulen über Brasilien zu sprechen auch die Kinder dort hatten ein reges Interesse und stellten viele Fragen. Vor allem wie die Kinder in grosser Armut leben und wie sie mit der Gewalt umgehen.“